

## Fallanalyse Muster

Situiertheit und Materialität der Aussage: Kontextdimensionen (s. Keller S. 100)

<p><b>Historisch-sozialer, zeitdiagnostischer Kontext:</b> „In welchem – auf die Fragestellung hin spezifizierten – zeitgeschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext wurden die Aussagen getroffen bzw. die Daten (Texte) erzeugt? Was sind die wichtigsten Merkmale?“ (Keller 2011: 99f.)</p>	
<p><b>Institutionell-organisatorischer Kontext</b> „In welchem institutionellen Feld und organisatorischen Setting sind die Daten entstanden? Was sind besondere Strukturmerkmale, Regeln und Textformate dieses Feldes? In welcher Auflage, für welches Publikum wurden die Texte verfasst? Wie werden sie verbreitet? Welche Sprachformen, Themen, Machtverhältnisse sind charakteristisch für dieses Feld?“ (ebd.)</p>	
<p><b>Situativer Kontext</b> „Wer ist als konkreter Autor, Verfasser, Verantwortlicher für ein Dokument benannt? Von welcher institutionell-organisatorischen und situativen Position heraus wurde der Text verfasst? Wie sieht der konkrete Zusammenhang von Produktions- und Rezeptionskontext, die Rede-, Schreib- und Aufnahmesituation aus?“ (ebd.)</p>	
<p><b>Materiale Gestalt</b> „Die Frage nach der materialen Gestalt eine</p>	

<p>Aussage richtet sich auf das Medium ihres Erscheinens, also darauf, wie sie artikuliert und verbreitet wird. Erfasst werden können bspw. Textsorte, Auflage, Verlag, Verbreitungswege, Rezeptionsarena: Handelt es sich um eine Parlamentsrede, um einen Zeitungstext, um ein Buch, um eine Fernsehdokumentation? Wie groß ist der jeweilige Umfang? Wer kann dadurch potentiell erreicht werden? Welche Ressourcen sind in die Produktion der Aussage eingeflossen? In welchem institutionellen Machtfeld erscheint sie?“ (Keller 99f.)</p>	
---	--

Formale und sprachlich-rhetorische Struktur